

Fulminante Eröffnung: 26. Ligita vereinen musikalische Spitzenklasse

Auftakt In Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten wurden am Samstag die 26. Liechtensteiner Gitarrentage im Gemeindesaal Eschen feierlich eröffnet. Der Ligita-Auftakt war von eindrucksvollen Reden geprägt.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Mit der Eröffnung der 26. Ligita wird eine neue Ära eingeläutet, die nebst Profis auch Nachwuchsmusikern zusätzliche Chancen eröffnet, sich auf europäischem Niveau zu profilieren. Dies auch dank grosszügiger Sponsoren, Materialsponsoren, Gönnern, Förderern und Donatoren des Landes, wie Rita Kieber-Beck, Präsidentin des Vereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, verlauten liess: «Nur im gemeinsamen, positiven Zusammenwirken können wir die Ligita bestreiten. Und ohne ideelle und finanzielle Unterstützung aller, wären die Ligita heute ganz sicher nicht das, was sie sind, nämlich, ein Festival der Extraklasse, das weit über unser Land hinausstrahlt.» Im Namen des Vorstandes des Liechtensteinischen Gitarrenzirkels und des Organisationskomitees Ligita würdigte die Präsidentin auch Vorstandsmitglied Manfred Biedermann, der letztes Jahr verstarb.

Ensemble als Vorbild

Regierungsrat Mauro Pedrazzini schloss sich in seiner nachfolgenden Rede dem Gedankengut von Kieber-Beck an, indem er das Zusammenwirken als Basis für gutes Gelingen hervorhob: «Der Trend zur sogenannten Individualisierung in unserer Gesellschaft hat viele Solokünstler hervorgebracht, denen es schwer fällt, im harmonischen Zusammen-



Die 26. Liechtensteiner Gitarrentage wurden am Samstag im Gemeindesaal Eschen eröffnet. (Foto: Paul Trummer)

spiel mit anderen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Verabredungen werden unverbindlicher; was früher ein Freundeskreis war, ist heute nur noch Networking und es steht vor allem der persönliche Vorteil im Zusammenwirken mit anderen im Fokus. Ich würde mir daher wünschen, dass im Arbeitsleben, in der Politik und generell in unserer Gesellschaft, die Menschen zur Erreichung gemeinsamer Ziele, sich vermehrt ein Beispiel an guten Ensembles in der Musik nehmen.» In diesem Sinne dankte sich Pedrazzini bei allen Ligita-Verantwortlichen und Beteiligten. Der Eschner Vorsteher Günther

Kranz hielt als Vertreter der Unterländer Gemeinden eine kurze Retrospektive, die das hohe Niveau der Ligita, die sich über ein Vierteljahrhundert bewährt hat, unterstrich. Beweis hierfür seien auch die diesjährigen weltbekannten Virtuosen, die, so Kranz, Gitarrenklänge auf höchstem Niveau in allen fünf Unterländer Gemeinden vollführen: «Wir sind stolz als Unterländer Gemeinden, den Rahmen für diese einmaligen Konzerte und Musikerlebnisse zur Verfügung stellen zu dürfen.» Nach Kranzs Dank gewährte OK-Präsident Elmar Gangl spannende Einblicke: «Der musikalische Leiter Ro-

ger Szedalik hat mit unserem musikalischen Berater Alvaro Pierrri für das diesjährige Programm albekannte Ligita-Künstler mit neuen, erstmals an den Ligita auftretenden Gitarrenvirtuosen vereint.» Das Eröffnungskonzert mit dem Eos Guitar Quartet wird dann mit Alvaro Pierrri und Pianistin Yuka Sakai, dem Beijing Guitar Duo, Göran Söllscher sowie dem Amadeus Guitar Duo im ganzen Liechtensteiner Unterland seine Fortsetzung finden, so Gangl, der auch mit Cañizares und seiner grupo flamenco einen absoluten Star der Flamenco-Szene ankündigte.

Schwerpunkt Meisterliche Eröffnung am Wochenende

Ein brillantes Duo mit zeitgemäßem Gespür

Exzellent Am Sonntagabend waren das Duo Alvaro Pierrri an der Gitarre und Konzertpianistin Yuka Sakai an der Reihe, mit einer grandiosen Darbietung. Wie zuvor in Eschen herrschte auch im Gampriner Gemeindesaal eine erhebende Atmosphäre.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«Die Liechtensteiner Gitarrentage sind heute einer der wichtigsten Events für Gitarre in Europa. Musik, Kultur, Qualitätsinhalte und freundschaftlicher Austausch von Kunst, Wissen und Information sind das motivierende Ziel und Motto.» Dieses Zitat des Gitarristen Alvaro Pierrri unterstreicht den wichtigen Stellenwert der Liechtensteiner Gitarrentage mit internationaler Strahlkraft. Vor Pierrris Auftritt betonte der musikalische Leiter Roger Szedalik in seiner Begrüßungsrede die Wirkung der Musik, die sowohl intensive Gefühle beim



Alvaro Pierrri und Yuka Sakai (Klavier) spielten gestern im Gemeindesaal Gamprin-Bendern. (Foto: Paul Trummer)

Menschen auslösen, wie auch, ihn emotional auffangen kann. In diesem Sinne sei Alvaro Pierrri ein grossartiger Musiker, der die Gabe habe, tiefe Gefühle im Menschen zu wecken und diese auch durch seine Musik zu vermitteln, verdeutlichte Szedalik, indem er nicht nur die Zelebrierung

der Gitarre, sondern auch die Musik als notwendige und vor allem - in der heutigen hektischen Zeit - wichtige Kunstform würdigte. Danach hiess es im Gampriner Gemeindesaal: «Zurücklehnen und geniessen.» Im Publikum sass auch Vorsteher Donath Oehri, der in den Genuss einmaliger

Gitarren- und Pianoklänge kam. Alvaro Pierrri stammt aus einer Musikerfamilie aus Montevideo, Uruguay. Der international anerkannte Pädagoge gewann bereits ab dem elften Lebensjahr auf internationalen Gitarrenwettbewerben zahlreiche renommierte Preise. Der weltweit gefragte

Musiker zählt inzwischen zu den Gitarrenikonen, der von Europa über Südamerika bis Asien ruhmreich gefeiert wird. So auch im gestrigen Konzertauftritt in Gamprin, gemeinsam mit der Pianistin Yuka Sakai am Klavier. Perfektionistischer Anspruch ist eine Sache, doch gemeinsam als musikalisches Duo mit unterschiedlichen Instrumenten aufeinander eingehen zu können, setzt nebst der Beherrschung des Instrumentes auch Gespür und Taktgefühl voraus, wie das erstklassige Duo mit einem anspruchsvollen Repertoire bewies. Pierrri ist dafür berüchtigt, dass er sich nicht immer an das Repertoire hält und das Publikum immer wieder überrascht. So auch am gestrigen Konzertabend mit Leo Brouwers Werk «Tres Danzas Concertantes». Hinzu kamen anspruchsvolle Werke, unter anderem von Johannes Sebastian Bach, Fernando Sor, Luigi Boccherini sowie Mario Castelnuovo-Tedesco. Als Zugabe spielte das Duo nochmals den ersten Tanz von den «Tres Danzas Concertantes.» Fazit: Ein unvergesslicher Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Weitere Infos unter: www.ligita.li

Virtuose Gitarrenklänge in Eschen läuten die 26. Ligita ein

Gefühvoll Mit einem meisterhaften Konzert eröffnete das Eos Guitar Quartet am Samstag die 26. Ligita in Eschen. Das begeisterte Publikum erklatschte sich am Ende eine Zugabe.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Nach einem gemeinsamen Apéro in familiärer Atmosphäre und den anschließenden feierlichen Reden im Gemeindesaal Eschen, war es so weit: Das bekannte Eos Guitar Quartet eröffnete die 26. Ligita mit einem exquisiten Repertoire, das auch durch Eigenkompositionen glänzte. Die beeindruckenden und weisen Worte der vorangegangenen Ansprachen wurden nun musikalisch in die Tat umgesetzt, indem die vier fantastischen Gitarristen eine harmonische Einheit bildeten.

Getreu dem Motto der vier Musiker: «Einer für alle, alle für einen», bewiesen die feinfühligsten Musiker - notabene, ohne Schwert -, dafür mit Gitarre, auf inspirierende Weise, wie perfekt aufeinander abgestimmte Gitarrenklänge Geschichten erzählen können, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft klangvoll vereinen. Dies ist wahrlich eine Kunst, die nicht nur technisches Können erfordert, sondern auch emotionale Verbundenheit voraussetzt. In diesem Sinne demonstrierte das erfahrene Quartett, wie Perfektion mit Empathie

verschmelzen kann und erneut Ligita-Gesichter schreibt.

Auserlesene Kompositionen

Zu den originellen Eigenkompositionen gesellten sich unter anderem auch Werke von Igor Strawinsky, Camille Saint-Saëns, Gismonti, Paquito und Manuel de Falla. Ihren Erfolgsfaktor verdankt das professionelle Quartett auch seiner langjährigen Erfahrung. Kennengelernt haben sich Marcel Ege, David Sautter, Michael Winkler und Martin Pirkl während des Studiums. 1988 gründeten sie dann das Eos Guitar Quar-



Das Eos Guitar Quartet machte den Auftakt zu den Ligita. (Foto: Trummer)

tet. Seit 2014 ist Gitarrist Julio Azcano mit von der Partie und spielt für Pirkl im Quartett mit. Ihr gestriger Eröffnungsauftritt war erst der Anfang der ereignisreichen Ligita. Denn ab heute Abend bis und mit 14. Juli wird nebst Eschen, auch

Ruggell, Schellenberg, Mauren und Gamprin zum internationalen Austragungsort erstklassiger Musik, die auf keinen Fall verpasst werden sollte.

Weitere Infos unter: www.ligita.li

Impressionen der Eröffnungsfeierlichkeiten in Eschen



Zahlreiche Gäste hatten sich zum Eröffnungskonzert im Gemeindesaal von Eschen eingefunden. (Fotos: Trummer)



Rita Kieber-Beck freute sich bei ihrer Eröffnungsansprache über so viele interessierte Zuschauer.



Von links: Johanna Noser, Herbert und Marianne Mathis und Regierungsrat Mauro Pedrazzini.



Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Freddy Kaiser, Elmar Gangl, Rita Kieber-Beck, Norman Wohlwend und Anton Gerner (v. l.).

Mit Humor und Hackbrett

Volksmusik der besonderen Art

ESCHEN Das Wieselburger Gitarrentrio sorgte gestern im Musikschulzentrum Eschen für heitere Momente, mit ihrer vielschichtigen alpenländischen Volksmusik. Auch dieses Jahr ist es dem Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel gelungen, für die Ligita ein hochwertiges Konzertprogramm mit Meistern der Gitarre zu gestalten. Dies auch Dank OK-Präsident Elmar Gangl, der gestern die Gäste im Musikschulzentrum Eschen herzlich willkommen hiess. Von klassischer Gitarre, Tango, über Flamenco bis hin zu Alpenländischer Volksmusik kommen auch heuer alle Stilrichtungen zum Zuge für Generationen jeglichen Alters. So auch gestern in Eschen, mit dem Auftritt des Wieselburger Gitarrentrios, das seit 20 Jahren zusammen musiziert. Aus Bayern und Österreich stammend,

sind alle drei als Instrumental- und Gesangslehrer im gesamten Alpenraum aktiv. Das Trio Gabi Reiserer, Reinhold Schmid und Gottfried Hartl erheiterten das zahlreich erschienene Publikum mit ihrer unverkennbaren alpenländischen Volksmusik, bestehend auch aus Eigenkompositionen. Mit amüsanten Wortspielen gewann Reinhold Schmid auf Anhieb die Sympathie des Publikums. Gabi Reiserer indes, erläuterte die Entstehung des Hackbretts, das als Vorläufer des Klaviers lange Zeit in Vergessenheit geriet. Gemeinsam mit Hartls Steirischen Harmonika und Schmid's Gitarre erlebte die Zuhörerschaft ein entzückendes Zusammenspiel. Als Zugabe wurde das Publikum mit einem lieblich klingenden Gutenachtlied beschenkt. (ac)



Das Wieselburger Gitarrentrio präsentierte alpenländische Volksmusik. (Foto: P. Trummer)

Kommentiertes Konzert

Margarita Escarpa
heute im MSZ Eschen

ESCHEN Neben zahlreichen nationalen Preisen in Spanien erhielt Margarita Escarpa auch internationale Auszeichnungen, darunter ein Sieg beim «Solo Guitar Competition of the Guitar Foundation of America». Dieser Titel brachte ihr einen Platz an der Spitze der internationalen Gitarrenszenen ein. Seit diesem Zeitpunkt tritt sie regelmässig an den bedeutendsten Festivals in Europa, Asien und Amerika auf. Margarita Escarpa beherrscht ein breites Repertoire an Solo- und Orchesterstücken. Mit ihrem aussergewöhnlichem Talent und ihrer ganz eigenen



Die mit vielen Preisen ausgezeichnete Margarita Escarpa spielt heute ein kommentiertes Konzert. (Foto: ZVG)

Spielweise sowie dem künstlerischen Feingefühl und der technischen Vielfalt gelingt es ihr, jedes Konzert in ein einzigartiges musikalisches Erlebnis zu verwandeln. Sicher auch an den Ligita, wo sie Werke von Debussy, de Falla und Castelnuovo-Tedesco spielt. (pd)

Das Konzert beginnt heute Montag um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen (freiwillige Kollekte).

Medienpartner
Volksblatt
Rheinzeitung

ANZEIGE



KARTEN-VORVERKAUF

Für die Ligita empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf zu sichern: Kein Anstehen an der Abendkasse und der günstigere Preis!

Vorverkauf

in Liechtenstein: Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz
in Vorarlberg: v-ticket.at
in der Schweiz: starticket.ch

Die Preisgestaltung für die Konzerte

Erwachsene: Fr. 35.-
Jugendliche/Studenten: Fr. 20.-
Schüler bis 16 Jahre: Fr. 10.-
Aufpreis Abendkasse: Fr. 5.-

Ligita: Perfektes Zusammenspiel

Junge Stars In der Kirche Mauren ist heute Montag um 20 Uhr mit dem Beijing Guitar Duo die nächste Generation der Gitarrenvirtuosen vertreten. Meng Su und Yameng Wang begeistern ihr Publikum mit einer Kunstfertigkeit, welche alle Erwartungen übersteigt - so sicher auch bei ihrer Ligita-Premiere.

Ihre Debut-CD «Maracaípe» erhielt eine Latin-Grammy-Nominierung für das Titelstück, welches ihnen der Gitarrist und Komponist Sergio Assad auf den Leib geschrieben hat. Beide Künstlerinnen stammen aus der chinesischen Stadt Qingdao. Die oftmals erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Gitarrenwettbewerben führte letztlich zur Gründung des Beijing Guitar Duos.

Erfolgreiche Gitarristinnen

Zu Meng Sus Erfolgen zählen u. a. erste Plätze am «International Youth Competition» bei Forum Gitarre Wien und dem «Christopher Parkening Young Guitarist Competition» in Malibu, USA. Yameng Wang gewann mit zwölf Jahren als jüngste Gitarristin



die «Tokyo International Guitar Competition» und folgte zwei Jahr später einer Einladung von «Radio France», um an der angesehenen «International Guitar Art Week» in Paris aufzutreten. Das «Classical Guitar Magazine» schrieb damals, dass Yameng Wang mit 14 Jahren bereits wie ein erfahrener Profi spiele. Beide Künstlerinnen schlossen ihr Gitarrenstudium erfolgreich am Central Conservatory of Music China ab und setzten ihr Studium an der Peabody Conservatory in Baltimore, USA, mit ihrem Mentor, dem Gitarrenvirtuosen Manuel Barrueco, fort. Seit einigen Jahren tourt das Beijing Guitar Duo erfolgreich um die Welt.

Im Duo und solistisch

Im Konzert hört man die beiden als Beijing Guitar Duo wie auch solistisch mit Kompositionen von u. a. Scarlatti, Barrios oder Albéniz und auch aus China. Das Konzert unter dem Patronat der Christl Gewürz-Technologie findet heute um 20 Uhr in der Kirche Mauren statt. (pd)

Das Beijing Guitar Duo spielt heute Abend in der Kirche Mauren seine Ligita-Premiere - beispielhaft für die junge und aufkommende Gitarristengeneration. (Foto: ZVG)

Morgen Dienstag an den Ligita:
Cañizares y su grupo flamenco

Authentisch Einer der ganz grossen Gitarristen aus der Flamenco-Szene gibt sich erstmals die Ehre an den Liechtensteiner Gitarrentagen: Cañizares y su grupo flamenco spielt morgen Dienstag um 20 Uhr im Gemeindesaal Eschen.

Cañizares Zusammenarbeit mit Paco de Lucia, einem der Grossmeister der Flamenco-Gitarre, war ein entscheidender Meilenstein. Während zehn Jahren bespielte er mit ihm und dessen Ensemble das internationale Parkett.

Ein begnadeter Flamenco-Gitarrist

Cañizares stammt aus Katalonien und gilt derzeit als einer der bekanntesten Solisten der Flamenco-Gitarre. Mit dem ersten Platz beim renommierten «Premio Nacional de Guitarra» in Jerez (1982) legte er den Grundstein für seine Karriere und kollaborierte bald darauf mit zahlreichen bekannten Künstlern, sowohl auf der Bühne als auch für Studioaufnahmen, darunter Al di Meola, Peter Gabriel und Mike Stern.

Als Komponist machte sich Cañizares mit zahlreichen Werken einen Namen. Er schrieb u. a. Stücke für das Spanische National Ballett, ein Konzert für den «Spanischen Pavillon» an der Expo 2005 in Japan sowie Filmmusik für spanischsprachige Produktionen. 2008 erhielt er den «Premio de la Música»-Award. 2011 trat Cañizares zum Europakonzert mit den Berliner Philharmonikern im Teatro Real in Madrid unter dem Dirigenten Sir Simon Rattle auf. Er ist damit bislang der erste und einzige Flamenco-Gitarrist, der hierzu eingeladen wurde.

Seine Konzerte lassen die Besucher in ein authentisches spanisches Lebensgefühl eintauchen, in die Welt



Ein Flamenco-Star: Cañizares y su grupo flamenco wird mit Tanz und viel authentischer Musik morgen Dienstag an den Ligita spielen. (Foto: ZVG)

des Flamenco Puro, welches an den Liechtensteiner Gitarrentagen zusätzlich von der Tänzerin Charo Espino und dem Tänzer und Perkussionisten Angel Muñoz sowie Juan Carlos Gómez an der zweiten Gitarre untermalt wird.

Flamenco - gesungene, getanzte und gespielte Gefühle, ob Trauer oder

überschäumende Lebensfreude, es ist Musik die lebt und Geschichten erzählt!

Die «Noche Flamenca» mit Cañizares y su grupo flamenco beginnt, dank grosszügiger Unterstützung durch die Hans Gröber-Stiftung, morgen Dienstag um 20 Uhr im Gemeindesaal Eschen. (pd)

«Studio-Livesession»

Preisträgerkonzert
von You Wu

ESCHEN Erstmals an den Ligita wird eine «Studio-Livesession» durchgeführt - eine professionelle Konzertaufnahme in Ton und Bild und vor Publikum, welche in den Little Big Beat Studios in Eschen stattfindet. Diese Chance bekommt You Wu als Sieger des letztjährigen Ligita-Solo-Gitarrenwettbewerbs.

You Wu wurde 1993 in Lishu, China, geboren und begann als 8-Jähriger bei seinem Vater Gitarre zu spielen. Fünf Jahre später erhielt er Unterricht an einer Musikmittelschule, die mit dem Konservatorium von Shanghai verbunden ist, das er im



Jahr 2012 erfolgreich absolvierte. Heute studiert er bei Alvaro Pierri an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien. (pd)

Das Konzert beginnt morgen Dienstag um 18 Uhr in den Little Big Beat Studios in Eschen - nur mit Voranmeldung auf office@ligita.li und bei begrenzter Platzzahl!

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands:
Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Liechtensteinische
Landesbank 1861

MBF
Foundation

The Conny-Maeva
Charitable Foundation

Hans Gröber-Stiftung

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger

KulturStiftung
liechtenstein

liechten
steinische
musik
schule

Volksblatt

RadioL

MATT
BRUCK

GSTOHL
...ANDRE AGG HUBER

kaiser.partner

thyssenkrupp
Presta AG

LKW

christl
Gewürz-Technologie

ARGUS, Blütenzauber, Büro Marxer Büro-Systeme AG, Demmel Kaffee, Haus der Musik Trekel, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Liechtensteinische Post AG, LITTLE BIG BEAT STUDIOS, Lürzer Graphik, Milchhof AG, Ospelt Catering AG, Schächle AG, Spider Engineering, Swarovski AG, TV-COM AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil,